

17. Februar l. J. wurden als Sachwalter bestellt: Mohler (2. Obmann), Sella und Preschnofsky (Schriftführer), Horn und Plabinger (Kassiere). Die Geldgebarung für das Jahr 1926 wurde von den Rechnungsprüfern Kienast und Karg für richtig befunden. Den Einnahmen in der Höhe von S 1014-68 standen Ausgaben im Betrage von S 388-81 gegenüber, jedoch ein Saldo von S 625-87 verbleibt.

Der Verein beginnt mit 30. Juni d. J. sein fünftes Vereinsjahr. Aus diesem Anlasse wird jedem Mitgliede als Vereinsgabe die illustrierte, heimatkundliche Skizze „Rund um die Hermesvilla“ übersendet. Da noch eine große Zahl Mitgliedsbeiträge ausständig ist, werden gleichzeitig Erlagscheine beiliegen. Es wird ersucht, die Beiträge ungesäumt überweisen zu wollen. Näheres über Mitgliedsbeitrag im Fächerheft dieser Blätter.

Wie das allen Mitgliedern mit dem Maiheft übermittelte Werbeblatt anzeigt, gelangen gleichzeitig auch „Bausteinblocks“ zur Ausgabe. Wir bitten um zahlreichen Vertrieb in Bekanntenkreisen im Sinne unseres Werbeblattes und erwarten zahlreiche Nachbestellungen. Die Verwendung der dadurch erzielten Einnahmen ist ebenfalls aus dem Werbeblatt ersichtlich. Zur Überweisung der zu verrechnenden Beträge der abgesetzten Bausteine wolle der beigegebene Erlagschein verwendet werden.

Unter Hinweis auf unsere Ziele bitten wir um regste Werbearbeit.

## Von unserem Büchertisch.

**Paul Vetterli: Wald und Wild.** (14 Lieferungen à Fr. 2.80 o. M. 2.30, geb. — im Herbst 1927 vorliegend — Fr. 42 o. M. 34.) Zürich 1927 (Verlag Drell und Fühl). Die Hefte, die sich zu einem Prachtwerk ganz besonderer Art zusammenfügen werden (uns liegen 1. und 2. vor), erinnern in der Sorgfalt der Bildausführung an Heinrichs Vogelwerk und doch ist das Werk ganz anders und in feiner Art vorzüglich. Feuilletonistische, ebenso kurz als flott geschriebene Artikel begleiten geradezu herrliche Naturaufnahmen von Quartblattgröße, die durch ebenso große Vierfarbendrucke nach vorzüglichen Kuhnert'schen Originalen ergänzt werden. Es sind durchwegs Bilder und Texte aus dem Leben heraus. Lieferung 1 bringt Blauracke, Auerhahn und verschiedene Sänger des Frühlings, wie Bachamsel, Amsel, Singdrossel, Fink und Bachstelze, Lieferung 2 Rohrdommel verschiedene Enten, Laubsänger und Meisen. Es ist ein Werk von deutscher Gründlichkeit, in Inhalt und Ausstattung erstklassig.

G. Schliesinger.

**Fr. Kallenbach: Die Pilze Mitteleuropas.** Band I. Lieferung 3. Leipzig 1927 (Verlag Dr. W. Klinckschardt). Das neuer erschienene Heft setzt mit 2 Farbtafeln und 2 Schwarz-weiß-Tafeln die Döhrlinge fort, unter den durchwegs ausgezeichneten Abbildungen überraschen die Photos durch ihre Klarheit und Ausdrucksfähigkeit.

**Atlas der geschützten Pflanzen und Tiere Mitteleuropas.** (Abteilung II: Geschützte Pflanzen in Bayern. Abteilung III: Geschützte Pflanzen in Brandenburg. Kart. je M. 4.50, bei Abnahme von 10 Stück M. 3.—) Berlin-Lichterfelde 1926 (Verlag G. Vermühler). Die Photos, die bloß den

brandenburgischen Atlas schmücken, sind sehr gut, die farbigen Abbildungen beider Atlanten lassen bis auf ganz wenige, wie Zykamen, Amrausch, Kohlrösschen, Zirbelliefer und Kurikel noch viel zu wünschen übrig, die Texte sind gut, insbesondere sind die Notizen über die Gefährdung zu begrüßen. Für eine allgemeine Verbreitung der Atlanten, die sie eigentlich haben sollten, sind sie bei dieser Ausführung zu teuer. Sch.

**F. Nawitscher: Die heimische Pflanzenwelt in ihren Beziehungen zu Landschaft, Klima und Boden.** (64 Textabbildungen, 11 Tafeln, geheftet M. 5.30, gebunden M. 6.86.) Freiburg i. Br. 1927 (Verlag Herder & Co.). Die verhältnismäßig kurz, auf 238 Seiten gebrachte handbuchartige Darstellung füllt eine Lücke aus. Eine Zusammenfassung der Pflanzenwelt nach dem Gesichtspunkt der Zugehörigkeit der Pflanzenvereine zum Boden, Klima und überhaupt zur Umwelt in dieser Art fehlte bisher. Wir werden durch den Wald, die waldfreien Pflanzenvereine und die Gewässer geführt und lernen überall die Bedeutung des Pflanzenvereins als solchen, seine Abhängigkeit von den ihn umgebenden Faktoren und die Abhängigkeit seiner Glieder voneinander kennen. Schließlich läßt uns der Verfasser Einblick in die Geschichte der Pflanzenwelt machen und schließt eine Zahl von Pflanzenlisten nach ihrem Zusammenkommen an. Das Buch ist für den Pflanzengeographen, wie für den Lehrer, Schüler und interessierten Laien von größter Bedeutung und praktischem Wert, zumal es wissenschaftlich gründlich aufgebaut ist. Auch für den Forstmann und Landwirt hat es zufolge seiner sorgfamen Rücksichtnahme auf alles, was naturgemäß die Pflanzenvereine, damit auch Wald und Wiese fördert, große Bedeutung. Sch.

**H. v. Humboldt: In Südamerika.** (Gebunden M. 3.50.) Leipzig 1927 (Verlag F. W. Brockhaus). In einer Bearbeitung von P. M. Merbach gibt der rührige Verlag in der Sammlung „Reisen und Abenteuer“ eine gedrängte Auswahl aus dem 36 Bände umfassenden Reisetagebuch des genialen Zeitgenossen Goethes und Schillers. Das Buch führt uns die ganze Reise in einer Auslese der kraftvollsten, unübertroffen plastischen Schilderungen, die für H. v. Humboldt so einzig kennzeichnend sind, vor. Es ist für eine Zeit wie die unsere, die nach einer Art Überfütterung mit Heimatlichem fluchtartig in die Fremde, zu den sensationellen Reiseschilderungen übergegangen ist, geradezu verdienstvoll, dieses Werk herauszubringen. Auf jeder Seite fast leuchtet aus Humboldt neben der Bewunderung und Begeisterung für das Neue, Fremde und Unerhörte die tiefe Sehnsucht nach der Heimerde heraus. Er vergleicht immer und immer wieder, er mißt nicht das eine am andern, sondern findet treffend den Eigenwert jeder Landschaft heraus. Als Hilfe, das richtige Mittelmaß zwischen Heimatbewußtsein und Sinn für das Ferne wiederzufinden, ist das Buch wie kein zweites geeignet. Schlesinger.

**R. Amon: Naturschutz und Erziehung.** (Geheftet S 1.20.) Wien 1927 (Verlag Österreichischer Naturschutzbund). Die Schrift bringt an Hand von Abbildungen Beispiele und Erfahrungen praktischer Naturschutzarbeit in der Schule mit Bezug auf die einzelnen Unterrichtsfächer. Sie beruht in diesem Teil auf gründlicher Tatarbeit des Verfassers und bietet Vortreffliches. Der zweite Teil über Naturschutz und Volkserziehung muß sich auf kurze Andeutungen möglicher Wege beschränken und sticht dadurch stark gegen den ersten

ab. Für den Lehrer ist das Heft als Einführung in die Naturschutzarbeit unentbehrlich.

Sch.

**D. Fehringer: Vogelpflege.** (Geheftet M. 1.—.) Neudamm 1927 (Verlag F. Neumann). In dem kurz gefaßten Handbuch für Liebhaber von Käfigvögeln gibt der Verfasser nach einer Einleitung, in der er nachweist, daß richtige Vogelhaltung weder Tierquälerei noch Verminderung der Zahl der freilebenden Vögel ist, sorgsame Anweisungen über die Haltung der Stubenvögel einschließlich Zucht, Zählung, Behandlung der Krankheiten u. v. a. Jeder Vogelliebhaber wird zu dem kleinen aber inhaltsreichen Werkchen greifen.

**A. Mitscherlich: Bodenkundliches Praktikum.** (Geheftet M. 2.40.) Berlin 1927 (Verlag Jul. Springer). Die Bodenuntersuchung ist nicht nur für den Studierenden und Wissenschaftler, sondern vor allem für den Landwirt bedeutungsvoll und lebt sich auch immer mehr ein. So wird in Niederösterreich mit Unterstützung der Landeslandwirtschaftskammer eine ausgedehnte Organisation der Bodenuntersuchung durchgeführt. Das vorliegende Buch gibt Aufschluß über alle roheren und feineren Methoden der Bodenuntersuchung und kommt einem dringenden wirtschaftlichen Bedürfnis entgegen.

**Produktive Flächen Österreichs** nennt sich eine statistische Tafel, die das „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum“ in Wien, 1. (Deutscher Verlag für Jugend und Volk) herausgibt. Das Blatt, das um S 1.80 erhältlich ist, zeigt, daß mehr als  $\frac{2}{3}$  Österreichs Holz-, Wald- und Grasland sind, während das Grubland (Kultursteppe) stark zurücktritt.

Die meistgelesene, billigste unparteiische Tageszeitung Österreichs ist die Wiener „Volks-Zeitung“. Ihre Gesamt-Sonntagsaufl. beträgt nachweisbar an 250.000 Exemplare. Hervorragende Parlamentarier, viele beliebte Schriftsteller zählen zu ihren ständigen Mitarbeitern. Wöchentlich erscheinen zahlreiche Beilagen, darunter Naturschutz, Fischerei-, Jagd- und Schießwesen, Hundezucht, Land- und forstwirtschaftliche und Pädagogische Rundschau. — Die Bezugspreise betragen in den Wiener Vertriebsstellen monatl. S 3.50, für tägliche Postzusendung monatlich S 3.50, viertelj. S 10.—, für das Ausland monatlich S 7.20, für wöchentl. Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) viertelj. S 2.15, halbjährlich S 4.15, f. d. Ausland viertelj. S 5.35, für zweimal wöchentl. Postzusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) viertelj. S 3.55, halbj. S 6.75, f. d. Ausland viertelj. S 8.75. Probenummern und Erlagscheine versendet überallhin unentgeltlich die Verwaltg. d. „Volks-Zeitung“ Wien, 1., Schulerstraße 16. Ankündigungen erfolgreiche Beachtung!

## Wenn der Mond am Tage schiene

so würden Tier und Pflanze verstimmen. Ähnlich ergeht es dem menschlichen Körper, der statt des nährstoffreichen Simonsbrottes ein kraftloses Weißgebäck genießt, dem die wertvollsten Teile des Getreidefortes fehlen. Sehr bequem und appetitlich: Simonsbrot in Schelben (Staniolpackung).  
Erhältlich in den besseren Feinkosthandlungen, wo nicht direkt, Simonsbrotfabrik Wien-Ragnau 66. Tägl. Versand. Export.

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!  
Erstbrücke werden nach festem Satzengesetz bezahlt.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrengasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Reg.-R. Prof. Dr. Günther Schlegelinger, 1., Herrengasse 9. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 90-92](#)